

Inhalt

Danksagung	vii
Resümee	ix
Abstract	xi
Vorwort	xiii
Liste der Abbildungen, Tabellen und Erzählungen	xix
Liste der Abkürzungen	xxv
1 Einleitung	1
1.1 Kinderschutz und Kindererziehung	3
1.2 Forschung zur handwerklichen Ausbildung	7
2 Rahmen der Forschung zur handwerklichen Ausbildung in Benin	13
2.1 Betrachtungsweisen von Kind in Benin	15
2.1.1 Rechtsnormative Betrachtungsweisen von Kind	15
2.1.2 Kind als soziale und kulturelle Konstrukte	21
2.2 Das Schulsystem in der Republik Benin	25
2.2.1 Benin in meiner Forschungsarbeit	25
2.2.2 Analyse des Schulsystems in Benin	27
2.2.3 Positionen zu Handwerksberufen und der handwerklichen Ausbildung in den Werkstätten und auf den Baustellen und Fragestellung	35
2.3 Theoretischer Rahmen und Forschungsdesign	46
2.3.1 Theoretischer Rahmen	46
2.3.2 Forschungsdesign	52
3 Handwerksberufe in der Vergangenheit und Gegenwart in Benin	65
3.1 Handwerksberufe vor der Kolonialzeit	67

3.1.1	Diversität der historisch verankerten Handwerksberufe	67
3.1.2	Organisation der Handwerksberufe: die Körperschaft	71
3.1.3	Unterhaltung mit einem achtzigjährigen Schmied in Savalou: „Altes Wissen wird immer gebraucht“	75
3.2	Handwerksberufe in der Gegenwart	78
3.2.1	Diversität und Organisation der Handwerksberufe in der Gegenwart	79
3.2.2	Situation der Handwerksberufe heute	82
3.3	Alltag in den Werkstätten und auf den Baustellen	87
3.3.1	Beobachtungen in Werkstätten: Arbeitslage und Geschichte	89
3.3.2	Beobachtungen auf Baustellen	102
4	Albnuzó klõn klõn: Das Erlernen von Handwerksberufen in Werkstätten und auf Baustellen	115
4.1	Entscheidungsgründe für eine handwerkliche Ausbildung	117
4.1.1	Lebenslage der Eltern, Kinder und Jugendlichen	117
4.1.2	Zukunftsaussichten der Eltern und Kinder und staatliche Konjunkturen	125
4.1.3	Entscheidung für einen bestimmten Handwerksberuf und Ausbildungsort	128
4.2	Verschiedene Perspektiven auf das Konzept des Wohls des Kindes	133
4.2.1	Präferenzen der Kinder und ihrer Angehörigen	133
4.2.2	Frage des Zugangsalters zur handwerklichen Ausbildung und Strategien der Eltern	137
5	Der Lernprozess in der handwerklichen Ausbildung: eine globale und diffuse Lernmethode	145
5.1	Wissensvermittlung im Rahmen der handwerklichen Ausbildung in den Werkstätten und auf Baustellen	146
5.1.1	Aufnahme neuer Auszubildenden in den Handwerksberuf	147

5.1.2	Lernen durch Handeln als Grundlage der handwerklichen Ausbildung in Werkstätten und auf Baustellen	157
5.2	Arbeitsbedingungen und die damit verbundenen Risiken in Werkstätten und auf Baustellen	163
5.2.1	Unfall- und Krankheitsrisiken	164
5.2.2	Physische und psychische Anstrengungen und das Problem der Mobilität der Kinder im Rahmen der handwerklichen Ausbildung	167
5.3	Das Ende der handwerklichen Ausbildungszeit: zwischen Leistungsevaluation und sozialer Anerkennung	175
5.3.1	Dauer der Ausbildung und die Gesellenprüfung der Auszubildenden	176
5.3.2	Die Prüfungen Certificat de Qualification au Métier (CQM) und Certificat de Qualification Professionnel (CQP)	182
5.3.3	Werdegang nach der Ausbildung und Arrangements	187
6	Eine Anthropologie der handwerklichen Ausbildung	197
6.1	Verwandtschaftliche Praktiken und Netzwerke im Rahmen der handwerklichen Ausbildung	198
6.1.1	Verwandtschaftliche Praktiken	199
6.1.2	Bedeutung der Netzwerke im Rahmen der handwerklichen Ausbildung	205
6.1.3	Priorisierung der verwandtschaftlichen Praktiken und Netzwerke gegenüber den Rechtsnormen	212
6.2	Vormachtstellung des sozialen Gewebes über die Rechtsnormen	219
6.2.1	Machtstrukturen zum Vorteil der Lehrmeister/innen	220
6.2.2	Mängel in den Kinderschutzstrategien	229
6.2.3	Lokale Normen und Vorstellungen als Alternative zu den Rechtsnormen	233
6.3	Aktuelle Entwicklungen und Bedeutung der handwerklichen Ausbildung in Benin: auf dem Weg zu einer staatlich anerkannten Berufsausbildung	244

6.3.1 Innovationen im Bereich der handwerklichen Ausbildung und in den Handwerksberufen	244
6.3.2 Handwerkliche Ausbildung als wesentliche Erziehungsform und Berufsbildung in Benin	249
7 Fazit: Vier Fragen, um die handwerkliche Ausbildung in den Werkstätten und auf den Baustellen zu verstehen	253
Literaturverzeichnis	259
Anhang	275
Anhang 1: Liste der befragten Personen mit Referenzen im Text (Auszubildenden, Lehrmeistern und Experten)	275
Anhang 2: Ausgewählte Bilder der Feldforschung	276